

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtesliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 127/128

Samstag, den 1. November abends

31. Jahrgang 1919

Notales.

* Das Wagenmaterial unseres Bahnzuges wurde in prächtiger Weise aufgefrischt. Seit einigen Tagen ziehen den Zug sechs neue Wagen 3. Klasse. Ist auch Messing bei den Beschlägen vollständig vermieden, so ist trotzdem alles solide und schmutzgearbeitet, und freudig nimmt man wieder mal in einem freundlichen Wagenabteil Platz. — Aber!! — Noch sind wir im alten Fahrwasser; in zwei Abteilen des neuen Bahnzuges hat man schon sämtliche Fenstergurten abgeschnitten und gestohlen. Größeren Vandalismus gibt es wohl nicht mehr.

* Die morgen Abend anlässlich des Reformationsfestes im Saale des Schützenhofes beabsichtigte Familienzusammenkunft findet schon nachm. 4 Uhr französ. Zeit statt.

* Morgen Sonntag im "Hotel Schützenhof" nachm. und abends Große Kino-Vorstellungen. Es kommt ein äußerst hervorragendes Programm zur Schau, welches sofort nach Ankunft beim Eingang zum Hotel ausgestellt wird. Mit Rücksicht auf die frühzeitige Polizeistunde beginnen die Vorstellungen etwas früher. Die Kindervorstellung beginnt nachm. 2.00 Uhr, die Abendvorstellung um 7.30 Uhr deutsche Zeit.

* Die Sozialdemokratische Partei Cronberg veranstaltet am 9. November, nachmittags 3 Uhr westeur. Zeit im Saale des Frankfurter Hofes eine Erinnerungsfeier an den 9. November 1918, verbunden mit turnerischen Vorführungen, Gesangsvorträgen, Theater und Tanz. Herr August Heine mann vom Frankfurter Schauspielhaus hat für diesen Tag seine Mitwirkung zugesagt. Außer Rezitationen wird er in Georg Büchers "Revolutions-Tribunal" mitwirken. Das Programm ist am Frankfurter Hof ersichtlich, woselbst auch Karten im Vorlauf zu haben sind, ferner bei den Parteigenossen. Der Eintrittspreis ist 50 Pfg. Näheres im Inserat am Dienstag.

* Die letzten Eisernen Kreuze. Durch eine Verfügung des Reichswehrministers wird, da nach den Anträgen der Abwicklungsämter die seit acht Monaten im Gang befindlichen Nachverleihungen Eiserner Kreuze jetzt im allgemeinen durchgeführt sind, als Schlusstermin für die Einreichung von Auszeichnungsvorschlägen und Anträgen der 30. November 1919 festgesetzt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt noch eingehenden Vorschläge und Anträge sind noch zu erledigen und zum 1. Februar 1920 teilen Abwicklungsämter und Befehlsämter der Armee, Wehrkreiskommandos, Reichswehrgruppenkommandos dem Personalamt des Reichswehrministeriums mit, daß diese letzten Verleihungen sämtlich stattgefunden haben.

* Änderungen bei den Viehzählungen. Während des Kriegs sind die Viehzählungen durch verschiedene Fragen erweitert worden, deren Beibehaltung in Zukunft nicht mehr geboten erscheint. So kann künftig verzichtet werden auf die Erhebung der zur Zucht benutzten oder bestimmten Stuten, die mit Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse der Heeresverwaltung eingeführt war, und auf Fragen über den Verwendungszweck der Pferde, die wegen der Futtermittelversorgung im Krieg aufgenommen waren. Eine entsprechende Vereinfachung der vierteljährlichen Viehzählungen hat der Reichswirt-

schaftsminister jetzt angeordnet. Gleichzeitig wird der Begriff "Milchlähe" in klarerer Weise als bisher erläutert.

* Wegen Lokomotiv- und Kohlenmangel verkehren auf der Cronberger Strecke an Sonn- und Feiertagen vom 2. November ab nur noch die Züge Cronberg ab 5.34 vorm., 4.04 nachm. westeur. Zt. Ffm. Hbf. ab 7.58 vorm., 6.20 nachm. mitteleur. Zt. Diese Züge sind nur für Reisende mit Monats- und Arbeiterkarten freigegeben. Fahrkarten und Bahnsteigkarten werden Sonntags nicht ausgegeben.

* Wie das "Luxemburger Wort" meldet, wird die Hochzeit der Großherzogin Charlotte mit dem Prinzen Felix von Bourbon und Parma am 6. November stattfinden.

* Zur Förderung der Schafzucht in Hessen-Nassau hat die Landwirtschaftskammer in Kassel für das Jahr 1920 die Abhaltung eintägiger Kurse für Schafbesitzer in einer Anzahl verschiedener Ortschaften beschlossen. Auf diesen Kursen sollen Vorträge über Wollkunde im allgemeinen, Wollarten, ihre Behandlung, Schafhaltung, ihre Berechtigung, Fütterung und Rente gehalten werden. An Beihilfen zur Gründung von neuen Schäfereien und Anschaffung neuer Zuchtböde von guten Rassearten wurden 5600 Mark bewilligt. Bis jetzt bestehen im Bezirk der Landwirtschaftskammer 11 organisierte Schafzuchtvereine.

* Der Verband der Nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften hält am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus "Zum Schwanen" in Erbenheim eine Bezirksversammlung mit nachfolgender Tagesordnung ab: 1. Das ländliche Genossenschaftswesen im neuen Staat (insbesondere Genossenschaften und Bauernschaften); 2. Wahl eines Bezirksvertrauensmanns und dessen Stellvertreters; 3. Zukunftsfragen für ländliche Genossenschaften; 4. die derzeitige Lage auf dem Warenmarkt; 5. Neue Düngemittel und Düngungsversuche; 6. Freie Aussprache.

* Die Neueinteilung der preussischen Provinzen. Laut "Vorwärts" stimmte das preussische Staatsministerium folgender Neueinteilung der preussischen Provinzen zu, die nach der Ratifikation des Friedensvertrages in Kraft tritt: Die östlich der Weichsel liegenden bisherigen Gebiete Westpreußens fallen an Ostpreußen. An Schlessen fällt der Kreis Freistadt einschl. einiger Gemeinden des Kreises Bomsf. An Pommern fallen die Kreise Neustadt, Schlochau, Slatow, Deutsch-Krone, Filschne, Schneidemühl, Kolmar und Czernikau. An Brandenburg fallen die Kreise Schwerin (Warthe, Meseritz und Bomsf. letzterer soweit er nicht zu Schlessen gehört). Von Brandenburg losgelöst wird als besondere Provinz das ganze Gebiet des neuen Groß-Berlins, sobald dieses genau feststeht. Sachsen erhält den Kreis Zhlfeld (bisher Hannover), Hannover Kreis und Grafschaft Schaumburg und einige Gemeinden des Kreises Hofgeismar (bisher Hessen-Nassau). Die Provinz Hessen umfaßt das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Kassel unter Abtretung der oben genannten Teile an Hannover. Die Provinz Hessen-Nassau umfaßt das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Wiesbaden sowie das Gebiet des Kreises Weylar, das die Rheinprovinz abtritt. Zu Schleswig-Holstein treten Kreis u. Herzogt. Lauenburg.

* Bei einer Besichtigung des Homburger Schlosses durch Regierungsbeamte wurde festgestellt, daß das Gebäude Eigentum des Staates ist. Insofern gedessen wird es in nächster Zeit für die allgemeine Nutzung gemacht werden. Entweder werden in ihm Verwaltungsräume oder Wohnungen geschaffen.

* Aus Mainz wird geschrieben. Die Angelfischerei, früher fast ausschließlich als Sport betrieben, wird in unserer fleischlosen Zeit mehr und mehr zu einer lebenswichtigen Erwerbsquelle, der ungezählte Familienväter obliegen, um ihre mageren Küchenbestände etwas aufzufrischen. Noch nie war der Rhein tagtäglich stundenweit von einer solchen starken Kette von Anglern besetzt, wie in der letzten Zeit. Namentlich an Sonntagen ziehen Arbeiter, Kleingewerbetreibende, dienstfreie Beamte u. Privatpersonen jeden Standes in Scharen mit Angeln an den Strom, um ihr Glück in dem jetzt doppelt lohnenden Angelsport zu versuchen. Gar mancher zieht abends mit reicher Beute beladen nach Hause.

* Drei Waggons Schmalz und 2 Waggons Speck sind letzter Tage von der Behörde in Höchst beschlagnahmt worden. Das Schmalz war an die Dresdner Bank in Frankfurt, der Speck an die Firma Altschüler in Frankfurt adressiert. Die Adressaten konnten die vorgeschriebene Handelslaubnis nicht beibringen. Infolgedessen wurde die Ware, die schon seit vier Tagen in Höchst stand, mit Beschlagnahme belegt und dem Kommunalverband zur Verteilung an die Bevölkerung überwiesen.

* Von der Jagd. Der Bezirksausschuß hat wieder angeordnet, daß die Schonzeit der Rehlälber auf das ganze Jahr auszudehnen ist. Das ist diesmal sehr angebracht.

* Eingefandt. Im Anschluß an die letzte Erwiderung über den Umbau der alten Synagoge möchte ich an dieser Stelle bemerken, daß ein Umbau dieses Hauses zu einem hohen Wohnhaus die Romantik Cronbergs in jeder Weise wiederum sehr schädigen würde. Es wäre die höchste Zeit, diesem Unwesen endlich mal Einhalt zu tun, indem man, wie in anderen romantischen Städtchen, bei einem Umbau und Neubau diese dem Stadtbild anzupassen sucht. Ueberhaupt hat man in Cronberg keinen Sinn für Zeugen vergangener Zeiten und sie zu erhalten; so wurden u. a. die Brunnen zerstört und die Romantik durch verschiedene Neubauten in den letzten Jahrzehnten sehr geschädigt. Man soll doch bedenken, daß ein so interessanter primitiver Fachwerkbau, der als Synagoge diente, kaum mehr wieder gefunden wird, der, in seiner Art restauriert, sich auch zu anderen Zwecken eignet; z. B. als eine Halle für ein kleines Museum Cronberger Interessen. Aber nicht den Platz noch mehr zusammendrängen zu Wohnstätten, da an anderen Stellen Platz zum Bauen ist.

Die fortgesetzte Erhöhung der Teuerungs-
zuschläge auf allen Materialien unseres Ge-
werbes und die notwendige Erhöhung des
Trägerlohnes zwingen uns den Bezugspreis
des "Cronberger Anzeiger" von heute ab
auf 1 Mark, je Monat,
zu erhöhen. Der Verlag.

Tüchtige
Weißzeugnäherin
für feine Wäsche ins Haus gej.
Hainstraße 12, 1. Stod.